



EDITORIAL

DIALOG VERSTÄRKEN

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
Ende 2008 wurde an sechs Kliniken und Abteilungen des Universitätsklinikums Erlangen erstmals eine Einweiserbefragung in Zusammenarbeit mit einem renommierten Marktforschungsinstitut durchgeführt. Auch niedergelassene Ärzte, die Patienten an die Hautklinik überweisen, wurden befragt. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, trotzdem gab es an der einen oder anderen Stelle auch konstruktive Kritik. So wünschen sich unsere niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen mehr Informationen aus den einzelnen Kliniken. Diesem Wunsch kommen wir gerne nach. Ein gelungenes Beispiel für einen verbesserten Dialog halten Sie heute in den Händen: Unseren Newsletter – ab sofort mit neuem Namen und einer modernen Gestaltung. Mit *DERMA*direkt informieren wir Sie zukünftig wieder regelmäßig über Themen rund um die Hautklinik sowie Neuerungen in Diagnostik und Therapie in der Dermatologie. In der nächsten Ausgabe von *DERMA*direkt werden wir Ihnen auch die Ergebnisse der Einweiserbefragung präsentieren.

Ich wünsche Ihnen eine
anregende Lektüre.
Ihr

Prof. Dr. med. univ.
Gerold Schuler



Im Herbst 2008 haben wir erstmalig eine hauptamtliche Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) eingestellt, um das bestehende QM-System kontinuierlich zu pflegen und zu verbessern. Die letzte Re-Zertifizierung im Dezember 2008 konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

In diesem Rahmen werden unter anderem regelmäßig hautklinikinterne Patientenbefragungen durchgeführt. Zudem wurden im letzten Jahr nicht nur unsere niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen erstmalig nach ihrer Meinung gefragt, sondern auch erneut eine deutschlandweite Patientenbefragung durch das renommierte Picker Institut durchgeführt. Aus allen Ergebnissen konnten konkrete Maßnahmen abgeleitet werden, die zu einer höheren Patientenzufriedenheit führen werden.

Ein wichtiger Punkt für die Klinikleitung ist die Diskussion der Ergebnisse mit den Mitarbeitern, um gemeinsam konstruktive Ideen für die Lösung auftretender Probleme zu entwickeln. Von den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen wurde eine bessere telefonische Erreichbarkeit unserer Mitarbeiter angeregt. Dies deckt sich mit den Wünschen unserer Patienten.

Wir nehmen dieses Anliegen sehr ernst und haben deshalb begonnen, unseren Telefon-Service zu verbessern.

Wir berichten Ihnen in naher Zukunft von ersten Erfolgen.

AKTUELLES AUS DER HAUTKLINIK

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM RE-ZERTIFIZIERT

Das Qualitätsmanagementsystem an der Hautklinik ist bereits seit 2002 nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Das pflegerische und ärztliche Handeln sowie die Lehre und Forschung werden durch externe Gutachter regelmäßig überprüft.



Heike Eder, Qualitätsmanagementbeauftragte der Hautklinik, mit dem QM-Zertifikat von 2008.

AKTUELLES AUS DER HAUTKLINIK

AUFWÄNDIGE RENOVIERUNGEN DER STATIONEN

In mehrmonatigen Renovierungsarbeiten wurden die Stationen D2 und D3 der Hautklinik umgestaltet und modernisiert. Dies geschah trotz des bevorstehenden Umzuges, der für Ende 2010 geplant ist. Türen und Fußböden wurden erneuert, die Wände erhielten eine neue Farbgebung und die Möblierung wurde ausgetauscht, so dass die beiden Stationen sich nun zeitgemäß und modern präsentieren. Bei der Farbgebung wurde Wert gelegt auf frische und einladende Farben. Die Privatstation D3 wurde mediterran in Ocker- und Terrakotta-Tönen gestaltet, in den Räumen der Station D2 dominieren Weiß und ein helles Türkis. Durch die Umgestaltung haben sich die Aufenthaltsbedingungen für die Patienten und die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten deutlich verbessert.



Wohlfühlatmosfera auf den neu renovierten Stationen.

SERVICE IM BLICK

UMFASSENDE HILFE FÜR NEURODERMITIS-PATIENTEN

Quälender Juckreiz, gerötete und geschwollene Hautbereiche, aufgekratzte Bläschen und trocknender Schorf: Zirka 10 bis 15 Prozent aller Menschen in Deutschland leiden unter Neurodermitis bzw. unter dem atopischen Ekzem. Mit modernsten Methoden in Diagnostik und Therapie bietet die Hautklinik am Universitätsklinikum Erlangen Neurodermitis-Patienten umfassende Hilfe. Neben der stationären Behandlung steht Betroffenen auch die Neurodermitis-Ambulanz zur Verfügung, die nach einer kurzen Pause wieder geöffnet ist und zwar jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr (Terminvereinbarung unter Tel.: **09131 85-33842**). Auch niedergelassene Ärzte können sich jederzeit mit Fragen an die Neurodermitis-Ambulanz wenden.

Weil das atopische Ekzem eine der häufigsten chronischen Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen ist, gibt es an

der Hautklinik regelmäßig spezielle Schulungen für junge Patienten und ihre Eltern – angeboten von unserer Neurodermitis-Akademie. In sechs Schulungseinheiten von je zwei Stunden erhalten die Teilnehmer wichtige Hintergrundinformationen über das atopische Ekzem, lernen besser mit der Krankheit umzugehen und können sich mit anderen Betroffenen austauschen. Die medizinische Betreuung der Kinder und Jugendlichen erfolgt weiterhin durch den behandelnden Arzt. Für Fachkräfte verschiedener medizinischer Berufsrichtungen bietet die Neurodermitis-Akademie außerdem die Möglichkeit, sich zum Neurodermitis-Trainer ausbilden zu lassen. Genauere Informationen zu den Neurodermitisschulungen sowie zur Ausbildung zum Neurodermitis-Trainer gibt Andrea Egloffstein. Tel.: **09131 85-33850**, andrea.egloffstein@uk-erlangen.de (Mo., Mi. bis Fr. von 8.30 bis 13.00 Uhr).

AUS DER KLINISCHEN PRAXIS

PSORIASIS-SCHULUNG FÜR ERWACHSENE

Die Schuppenflechte oder Psoriasis ist eine der häufigsten chronisch-entzündlichen Hauterkrankungen in Deutschland. Eine Krankheit, die bei vielen Betroffenen häufig ein Gefühl der Hilflosigkeit mit sich bringt, da es trotz eines hohen Zeitaufwandes für die Behandlung der Haut immer wieder zu Schüben und Verschlechterungen kommt. Um Erkrankten weiterzuhelfen und ein wirksames, individuelles Therapiekonzept zu entwickeln, bietet die Hautklinik seit einiger Zeit regelmäßig spezielle Psoriasis-Schulungen für Erwachsene an. Fachkräfte aus Medizin, Krankenpflege und Psychologie arbeiten mit Schulungsgruppen von maximal zehn Teilnehmern. Der Kurs besteht aus einem persönlichen Vorgespräch sowie fünf Schulungseinheiten von je 2,5 Stunden, die einmal wöchentlich stattfinden. Inhalte des Kurses sind vertiefende Informationen über die Hintergründe der Schuppenflechte, wie etwa der Aufbau der Haut und deren Veränderung bei Psoriasis. Die richtige Behandlung der Symptome ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Seminare.

Dabei werden klassische, aber auch neuartige und alternative Therapiemethoden vorgestellt. Und schließlich lernen die Psoriasis-Erkrankten weitere Möglichkeiten kennen, wie sie ihre Haut positiv beeinflussen können. Hierzu gehören beispielsweise eine gesunde Ernährung, Entspannungsübungen sowie der richtige Umgang mit Stress. Die medizinische Betreuung der Kursteilnehmer erfolgt weiterhin über die jeweiligen behandelnden Ärzte. Nähere Informationen zur Psoriasis-Schulung und zur Anmeldung gibt Andrea Egloffstein. Tel.: **09131 85-33850**, andrea.egloffstein@uk-erlangen.de (Mo., Mi. bis Fr. von 8.30 bis 13.00 Uhr). Der nächste Kurs findet im September 2009 statt.

HAUTKLINIK KOORDINIERT SONDERFORSCHUNGSBEREICH

Entwicklung neuer Therapien gegen Krebs- und Infektionskrankheiten

Das langfristige Ziel des Sonderforschungsbereichs 643 zum Thema „Strategien der zellulären Immunintervention“ ist die Entwicklung neuer Therapien für die Bekämpfung von Krebs- und Infektionskrankheiten sowie die Behandlung von Autoimmunerkrankungen. Wissenschaftler aus mehr als zehn Kliniken und Instituten arbeiten in dem Forschungsverbund zusammen. Sprecher des Forschungsverbundes ist Prof. Dr. Gerold Schuler, Direktor der Hautklinik am Erlanger Universitätsklinikum; sein stellvertretender Sprecher, Prof. Dr. Alexander Steinkasserer, kommt ebenfalls aus der Hautklinik. Für die laufende vierjährige Förderperiode wurden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft insgesamt 9,6 Millionen Euro bewilligt.

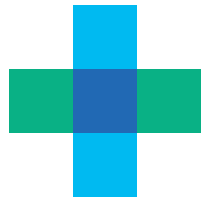
Immunologische Mechanismen spielen bei vielen Erkrankungen eine zentrale Rolle. Immuntherapeutische Ansätze zur Behandlung von Tumoren und Infektionskrankheiten erfordern eine Stärkung der Immunantwort. Umgekehrt erfordert die Behandlung von entzündlichen Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen, allergischen Erkrankungen und die Vermeidung von Transplantatabstoßungen eine Abschwächung bzw. Blockade von überschießenden Immunreaktionen. Der Sonderforschungsbereich 643 kann in Erlangen auf eine hochmoderne Good Manufacturing Practice-Labor-Einheit (GMP) zur Herstellung zellulärer Therapeutika bauen. Das Forschungsprogramm ist in drei vernetzte Projektbereiche gegliedert: immunologische Grundlagenforschung, Erforschung und Weiterentwicklung der Forschungsergebnisse aus der Grundlagenforschung im Tiermodell sowie die konkrete Umsetzung von neuen Therapien, also die Behandlung von Patienten. Langfristiges Ziel ist es, möglichst viele neue Ansätze bis zur Patientenbehandlung voranzubringen. Auf dem Gebiet der Krebstherapie haben zwei Strategien – die Impfung mit dendritischen Zellen bei Melanompatienten und die Übertragung von Killer-T-Zellen – bereits die Phase der klinischen Erprobung erreicht und werden weiter verbessert.

Zusätzliche Ansätze zur Abwehrsteigerung gegen Infektionen sowie zur Unterdrückung der Immunantwort bei entzündlichen Erkrankungen und Autoimmunbeschwerden sind aktuell in der Entwicklung.

Weitere Informationen unter: www.sfb643.uk-erlangen.de
Prof. Dr. Alexander Steinkasserer, Tel.: **09131 85-36725**,
E-Mail: alexander.steinkasserer@uk-erlangen.de



Im GMP-Labor werden hochwertige Arzneimittel hergestellt.



PROJEKT DER ERLANGER HAUTKLINIK ERHÄLT FORSCHUNGSPREIS

Auswirkung von Medikamenten auf die Fruchtbarkeit bei Psoriasis-Patienten

Das Forschungsprojekt zu klinischen und pathophysiologischen Fragestellungen der TNF α -Blockade an der Erlanger Hautklinik wurde mit der Wyeth BioPharma Forschungsförderung Dermatologie ausgezeichnet. Prof. Dr. Michael Sticherling, stellvertretender Direktor der Hautklinik, Prof. Dr. Franklin Kiesewetter und Dr. Andreas Colsmann nahmen im Mai dieses Jahres die mit 50.000 Euro dotierte Auszeichnung auf der 45. Tagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft in Dresden entgegen. Mit dem Preis werden grundlagenwissenschaftliche, klinische und epidemiologische Studienprojekte gefördert. Das ausgezeichnete Erlanger Forschungsprojekt untersucht, inwiefern sich bestimmte moderne Medikamente gegen chronische Entzündungen auf die Fruchtbarkeit männlicher Patienten auswirken.

Im Mittelpunkt stehen dabei TNF α -hemmende Medikamente, die chronisch verlaufende Entzündungsprozesse bremsen. Der Tumor-Nekrose-Faktor α (TNF α) ist ein Signalstoff des Immunsystems, der an Entzündungen beteiligt ist und unter anderem die Aktivität verschiedener Immunzellen regelt. Inwieweit TNF α -Antagonisten die Fertilität bei Männern beeinflussen, ist bis jetzt nicht untersucht. Die Arbeitsgruppe an der Hautklinik erforscht vor allem Effekte bei Patienten mit Schuppenflechte (Psoriasis).

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Hautklinik Erlangen
Hartmannstraße 14
91052 Erlangen
Telefon: 09131 85-33164
E-Mail: chefsekretariat.de@uk-erlangen.de
www.hautklinik.uk-erlangen.de

V.i.S.d.P:

Prof. Dr. med. univ. Gerold Schuler

Redaktion:

Stefanie Kyhos, Prof. Dr. Michael Sticherling

Birke | Partner Kommunikationsagentur

Konzept und Gestaltung:

Birke | Partner Kommunikationsagentur

Abbildungen:

Universitätsklinikum Erlangen

PERSONALIA

NEUE MITARBEITER

Hautklinik begrüßt neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personelle Verstärkung für die Hautklinik:

Wir freuen uns über unsere neuen wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. rer. nat. Matthias Lechmann und Dr. rer. nat. Andreas Goldwisch. Außerdem begrüßen wir die Assistenzärztin Dr. med. Kathrin Grüßer und den Assistenzarzt Dr. med. Matthias Uhlig neu in unserem Team.

Darüber hinaus möchten wir Dr. med. Saskia Eichner, Dr. med. Alexandra Feser und Dr. med. Jörg Zajitschek zur bestandenen Facharztprüfung gratulieren.

UNSERE EXPERTEN INFORMIEREN

AMERIKANISCHE STUDIE ZUR ATOPISCHEN DERMATITIS

Behandlung mit Mupirocin-Salbe und verdünnten Natriumhypochloridbädern

Eine kürzlich publizierte amerikanische Studie zur Behandlung der atopischen Dermatitis hat in Patientenforen große Aufmerksamkeit erregt (Huang et al., Pediatrics 2009, 123:808-814). In einer monozentrischen, randomisierten, doppelblinden und placebokontrollierten Studie wurden in der Northwestern University Fineberg School of Medicine in Chicago, Illinois, 31 Patienten im Alter von 6 Monaten bis 17 Jahren untersucht, die an einer moderaten bis schweren atopischen Dermatitis und einer bakteriellen Superinfektion litten. Patienten des Verum-Armes erhielten eine intranasale Behandlung mit Mupirocin-Salbe sowie verdünnte Natriumhypochloridbäder in einer Konzentration von 0,005 Prozent für 5 bis 10 Minuten zweimal pro Woche. Die Kontrollgruppe erhielt lediglich eine intranasale Behandlung mit Vaseline und reine Wasserbäder.

Patienten beider Gruppen erhielten zusätzlich für zwei Wochen Cephalexin oral. In monatlichen Abständen wurden zudem bakteriologische Abstriche der Nasenhöhlen und der betroffenen Hautregionen durchgeführt. 22 Patienten beendeten die Studie. Das Ergebnis zeigt beim Vergleich beider Gruppen einen statistisch signifikanten Unterschied im EASI (Eczema Area Severity Index). An den nicht durch das Bad behandelten Kopf- und Halsarealen fand sich keine Verbesserung bzw. kein Gruppenunterschied. Die Bleichbäder wurden in beiden Gruppen gut toleriert. Diese Studie belegt zwar die Wirksamkeit von regelmäßigen desinfizierenden Bädern, jedoch umfasst sie eine geringe Zahl von Patienten und nur wenige Parameter der klinischen Aktivität. Das verwendete desinfizierende Reagenz ist kostengünstig, allerdings muss die Konzentration genau beachtet werden. Die Euphorie über diese Arbeit sollte gebremst werden, da die Patienten eine komplexe Begleittherapie erhielten und über drei Monate behandelt wurden. Wir überprüfen diesen Ansatz aktuell in unserer Klinik und werden über unsere Erfahrungen demnächst berichten.



Dr. rer. nat. Matthias Lechmann



Dr. rer. nat. Andreas Goldwisch



Dr. med. Kathrin Grüßer



Dr. med. Matthias Uhlig

TERMINE

- + **17.10.2009** – 2. Erlanger Psoriasis-Tag
IZMP, Henkestraße 91, 91052 Erlangen
9.00 – 13.00 Uhr (ärztliche Veranstaltung)
- + **24.10.2009** – aus Anlass des 6. Welt-Psoriasis-Tages:
Hautklinik, Hartmannstraße 14, 91052 Erlangen
Veranstaltung für die interessierte Öffentlichkeit
15.00 – 17.00 Uhr
- + **24.10.2009** „Die Lange Nacht der Wissenschaften“:
Teilnahme der Hautklinik. Nicht Operatives Zentrum
(NOZ), Ulmenweg 18, 91054 Erlangen, 18.00 – 1.00 Uhr
Informationen unter: www.nacht-der-wissenschaften.de
- + **28.11.2009** – Erlanger Mini-Symposium
Le Meridien Grand Hotel, Bahnhofstr. 1 – 3, 90443 Nürnberg
9.00 Uhr – Thema: Haut und Schwangerschaft
- + Während der Vorlesungszeit finden **mittwochs** Fortbildungen im Hörsaal der Hautklinik, Hartmannstraße 14, statt.
Detailliertes Programm unter: www.hautklinik.uk-erlangen.de
- + Jeden **Freitag** findet unsere Diaklinik mit Patientenvorstellung im Hörsaal der Hautklinik, Hartmannstraße 14, statt.